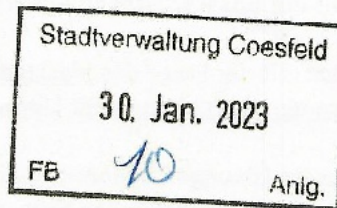


29.01.2023

Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld

Umweltausschusses der Stadt Coesfeld



Nachrichtlich: Allgemeine Zeitung Coesfeld

Zustand Parallelweg Hengtering / Belästigungen durch Glascontainer
Nächste Sitzung des Umweltausschusses am 08.02.2023

Unser Schreiben vom 11.10.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf die – bedauerlicherweise – lange Vorgeschichte und die diversen Eingaben zu der o. a. Problematik sowie auf unser Schreiben vom 11.10.2022, auf das uns wiederum keine Reaktion erreicht hat, wird Bezug genommen.

Wir haben in unserem Schreiben vom 11.10.2022 kritisch angemerkt, dass der Aspekt der baulichen Veränderungen im Bereich Hengtestraße/Hengtering unserer Wahrnehmung nach in der Beschlussvorlage 289/2022 keine Berücksichtigung gefunden hat.

Mit Schreiben vom 15.08.2022 hatten wir dazu wörtlich auf Folgendes hingewiesen:

„An dieser Stelle sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Container nur wenige Meter von den Grundstücken der Anwohner:innen und deren Häusern positioniert sind. Um Redundanzen zu vermeiden, wird auf die bisherigen Ausführungen zu den Mindestabständen Bezug genommen. Es mag zutreffend sein, dass die ursprüngliche Standortwahl der Container seinerzeit durch ein vom Rat beschlossenes System erfolgt ist. Von besonderer Relevanz ist allerdings unserer Ansicht nach, dass die hiesige Situation sich seit der Aufstellung der Container deutlich verändert hat und mit einer Nachverdichtung einhergegangen ist. Dieser Aspekt ist u.E. bei der Bewertung der derzeitigen Situation unbedingt zu berücksichtigen.“

Insofern fehlte es der Vorlage unseres Erachtens an einer wesentlichen Information. Die nächstgelegenen Wohnhäuser haben nur einen geringen Abstand zu den Containern. Ein Abstand von 12 Metern zur nächstgelegenen Wohnbebauung im Sinne des Beschlusses des OVG NRW vom 24.03.2022 – 8 B 65/22 –, auf das im Schreiben vom 19.09.2022 Bezug genommen wurde, kann nicht angenommen werden.

Zeitweise war bei uns der Eindruck entstanden, dass einzelne Ratsmitglieder sich um die Angelegenheit intensiv kümmern, zumal sie diesbezüglich mit uns in Kontakt standen bzw. uns geantwortet und in einem Fall einen „Ortsbesuch“ bei Nachbarn vorgenommen haben. Dieser zwischenzeitliche positive Eindruck hat sich verflüchtigt, da es insoweit keine Reaktionen möglicher „Kümmerer“ mehr gibt.

Vor den beschriebenen Hintergründen und angesichts der Tatsache, dass die Stadt und die Bürgermeisterin unvertretbar lange Zeit überhaupt nicht auf Eingaben reagiert haben, sehen wir uns veranlasst, im Hinblick auf die bevorstehende Sitzung des Umweltausschusses am 08.02.2023 einmal mehr auf die Problematik hinzuweisen.

Zusammenfassend ist es aus unserer Sicht zu erwarten, dass sich die Stadt

- 1. nunmehr endlich mit der Frage des hiesigen Standortes (siehe Argumente oben) und**
- 2. mit einer wirksamen Reduzierung der Lärmbelästigung**

auseinandersetzt, konkrete Lösungen benennt sowie diese (nach dem langen Vorlauf der Eingaben) kurzfristig umsetzt und den Anwohner:innen aussagekräftige Antworten gibt.

Zur neuerlichen Verdeutlichung: Es geht darum, Belästigungen der Anwohner:innen durch unzulässige Glaseinwürfe außerhalb der vorgesehenen Zeiten zu verhindern. Diejenigen, die technische Lösungen wie unterirdische Container oder Umfriedungen um die Container für zu teuer halten, seien eingeladen, Containerstandorte in unmittelbarer Nähe zu ihren Wohnsitzen anzubieten, um Erfahrungen zu machen, auf die die hiesigen Anwohner:innen gern verzichtet hätten.

Dieses Schreiben geht auch der Allgemeinen Zeitung Coesfeld zu verbunden mit der Einladung, über die Thematik zu berichten. Wir behalten uns außerdem vor, das hiesige Lokalradio auf eine diesbezügliche Berichterstattung hinzuweisen.

Mit freundlichem Gruß



Als weitere Anwohner:innen

